

Inhaltsverzeichnis

Autoren	5
Vorwort	7
Kapitel I Grundlagen des Internationalen Steuerrechts und bestimmter nationaler Bestimmungen mit Auslandsbezug	45
Teil A Grundlagen des Internationalen Steuerrechts	46
1 Begriff des Internationalen Steuerrechts	46
1.1 Steuerinländer mit Auslandseinkünften	46
1.2 Steuerausländer mit Inlandseinkünften	46
1.3 Steuerinländer und Steuerausländer bei anderen Steuerarten	46
2 Rechtsquellen des Internationalen Steuerrechts	47
2.1 Nationales bzw. innerstaatliches Steuerrecht	47
2.1.1 Ertragsteuerrecht	47
2.1.2 Außensteuergesetz	48
2.1.3 Allgemeines Abgabenrecht (Abgabenordnung)	48
2.2 Abkommensrecht	49
2.3 Europäisches Steuerrecht	49
2.4 Völkerrecht bzw. multilaterales/supranationales Steuerrecht	51
3 Überblick über die internationale Doppelbesteuerung	52
3.1 Steuerzugriff des Wohnsitzstaates und des Quellenstaates	52
3.2 Beispiele für Doppelbesteuerung	52
3.3 Begriff der Doppelbesteuerung	53
3.4 Begriffe der Doppelbelastung, Mehrbelastung und Minderbelastung	54
4 Spezialfragen zum Begriff der Doppelbesteuerung	54
4.1 Unterschiedliche nationale Steuerhöhen	54
4.1.1 Grundsätzliches	54
4.1.2 Gewerbesteuer	56
4.2 Identität des Steuersubjekts	58
4.2.1 Grundsätzliches	58
4.2.2 Personenvereinigungen	59
4.2.3 Sonderfälle	60
4.3 Identität des Steuerobjekts	60
4.4 Identität der Steuerperiode	63
4.5 Gleichartigkeit der Steuern	64
5 Vermeidung der Doppelbesteuerung	65
5.1 Gründe für die Vermeidung der Doppelbesteuerung	65
5.1.1 Steuerliche, verfassungsrechtliche und europarechtliche Gründe	65
5.1.2 Volkswirtschaftliche und außenwirtschaftliche Gründe	66

5.2	Rechtsgrundlagen für die Vermeidung der Doppelbesteuerung	66
5.2.1	Einseitige Vorschriften (unilaterale bzw. nationale Maßnahmen)	67
5.2.2	Zweiseitige Vorschriften (bilaterale Maßnahmen – Doppelbesteuerungsabkommen)	67
5.2.3	Mehrseitige Vorschriften (multilaterale Maßnahmen)	67
Teil B Persönliche Steuerpflicht im Internationalen Steuerrecht		68
1	Allgemeines	68
2	Unbeschränkte Steuerpflicht	68
2.1	Folgen der unbeschränkten Steuerpflicht und der Welteinkommensprinzip	68
2.2	Unbeschränkte Steuerpflicht von natürlichen Personen (§ 1 Abs. 1 EStG)	69
2.2.1	Grundlegendes zum Wohnsitz i.S.d. § 8 AO	69
2.2.2	Sonderfälle des § 8 AO: Kinder und Arbeitnehmerentsendungen	70
2.2.3	Gewöhnlicher Aufenthalt i.S.d. § 9 AO	72
2.2.4	Beispiele zu §§ 8, 9 AO	73
2.3	Unbeschränkte Steuerpflicht von juristischen Personen (§ 1 Abs. 1 KStG)	74
2.4	Erweiterte unbeschränkte Steuerpflicht (§ 1 Abs. 2 EStG)	75
3	Überblick über die unbeschränkte Steuerpflicht auf Antrag (§ 1 Abs. 3 und 1a EStG)	75
4	Überblick über die beschränkte Steuerpflicht (§ 1 Abs. 4 EStG)	76
Teil C Methoden zur Vermeidung der Doppelbesteuerung bei einem internationalen Steuerfall		77
1	Allgemeines	77
2	Rang der Doppelbesteuerungsabkommen gem. § 2 AO	77
3	Einzelne Methoden bzw. Maßnahmen zur Beseitigung der Doppelbesteuerung	78
3.1	Zuteilung bzw. Verzicht und Beschränkung von Besteuerungsrechten durch ein Doppelbesteuerungsabkommen	79
3.1.1	Verteilungsnormen	79
3.1.2	Einkünfteartikel	80
3.2	Freistellungsmethode	80
3.2.1	Abkommensrechtliche Maßnahme	80
3.2.2	Wirkungsweise	80
3.2.3	Progressionsvorbehalt	80
3.2.4	Arten des Progressionsvorbehalts	81
3.2.5	Ausländische Steuer	81
3.3	Anrechnungsmethode	82
3.3.1	Arten der Anrechnung	82
3.3.2	Direkte Anrechnung	82
3.3.2.1	Unbegrenzte Anrechnung	82
3.3.2.2	Begrenzte Anrechnung	83
3.3.2.3	Anrechnung fiktiver Steuern	83

3.4	Abzugsmethode	84
3.4.1	Grundsätzliches	84
3.4.2	Wahlrecht	86
3.5	Pauschalierungsmethode	87
3.5.1	Grundsätzliches	87
3.5.2	Rechtsgrundlagen	87
3.6	Erlassmethode	88
3.6.1	Grundsätzliches	88
3.6.2	Rechtsgrundlagen	88
3.7	Ermäßigungsmethode	88
4	Anwendbarkeit der Methoden auf einen internationalen Steuerfall	89
4.1	Methodenvielfalt	89
4.2	Steuerfälle mit Bezug zu Nicht-DBA-Staaten	89
4.3	Steuerfälle mit Bezug zu DBA-Staaten	89
4.4	Systematische Prüfungsfolge der Steuerfälle mit Auslandsbezug	90
4.4.1	Einkünfte aus DBA-Staaten	91
4.4.2	Einkünfte aus Nicht-DBA-Staaten	92
Teil D Berücksichtigung ausländischer Einkünfte bei der innerstaatlichen Ertragsbesteuerung	93	
1	Anwendungsfälle	93
2	Einkunftsarten, Einkunftsquellen	94
2.1	Ertragsteuerliche Einkunftsarten	94
2.2	Einkunftsquellen	94
2.3	Ausländische Einkünfte (§ 34d EStG)	94
2.4	Inländische Einkünfte (§ 49 Abs. 1 EStG)	95
2.5	Einkünfteartikel in den Doppelbesteuerungsabkommen	95
3	Unterscheidung von Einkünfteermittlung und Einkünftezuordnung	96
3.1	Einkünfteermittlung	96
3.2	Einkünftezuordnung	97
3.3	Zuordnung von Wirtschaftsgütern	99
3.4	Zuordnung von Betriebsausgaben und Werbungskosten zu ausländischen Einkünften	100
3.4.1	Einkünfte aus Nicht-DBA-Staaten	100
3.4.2	Einkünfte aus DBA-Staaten	101
3.4.3	Steuerfreie ausländische Einkünfte	102
3.4.4	Abzugsverbot des § 3c Abs. 1 und Abs. 2 EStG	102
3.4.5	Abzugsverbot des § 10 Abs. 2 Nr. 1 EStG	102
4	Ermittlung der ausländischen Einkünfte	103
4.1	Anwendbarkeit der deutschen Einkünfteermittlungsvorschriften	103
4.2	Einkünfteermittlungsmethoden	103
4.2.1	Direkte Einkünfteermittlung	104
4.2.2	Indirekte Einkünfteermittlung	104

4.3	Vorrang des Abkommensrechts	104
4.4	Inlandsbezogene Steuervorschriften	105
4.5	Ermittlung von Gewinneinkünften	105
4.6	Ermittlung von Überschusseinkünften	107
4.6.1	Grundsätze	107
4.6.2	Umrechnung ausländischer Besteuerungsgrundlagen bei Überschussermittlung	107
4.6.3	Umrechnungskurse	108
4.6.4	Zeitpunktbezogene ausländische Überschusseinkünfte	108
4.6.5	Zeitpunktbezogene ausländische Gewinneinkünfte	109
4.6.6	Zeitraumbezogene ausländische Überschusseinkünfte	111
4.6.6.1	Einkünftezuordnung	111
4.6.6.2	Einkünfteermittlung	112
4.6.7	Einkünfte aus privaten Veräußerungsgeschäften im Ausland	112
4.6.8	Sonstige ausländische Veräußerungsgewinne (§ 17 EStG)	113
5	Abgabenrechtliche Vorschriften	113
5.1	Anzeigepflichten	113
5.2	Erhöhte Mitwirkungspflicht	114
5.3	Erfüllung der Buchführungspflichten	115

**Teil E Die nationalen Maßnahmen zur Beseitigung bzw. Milderung
der Doppelbesteuerung nach §§ 34c und 32b EStG
(einschließlich § 32d EStG)** **116**

1	Vorbemerkung	116
1.1	Rechtsentwicklung	116
1.2	Anwendungsbereich der nationalen Maßnahmen	116
1.3	Stellung des § 34c EStG im System des Einkommensteuerrechts	117
1.4	Tatbestandsmerkmale des § 34c Abs. 1 – 3 EStG im Überblick	117
2	Begriff der ausländischen Einkünfte gem. § 34d EStG	119
2.1	Vermeidung der Doppelbesteuerung bei bestimmten ausländischen Einkünften	119
2.2	Konzeption der ausländischen Einkünfte	120
2.3	Umgekehrte isolierende Betrachtungsweise	120
2.4	Auslandsbezug	122
2.5	Arten ausländischer Einkünfte	122
2.6	Aufteilung ausländischer Einkünfte und ausländischer Steuerbeträge zum Zwecke der inländischen Steuerbehandlung	123
2.7	Positive und negative ausländische Einkünfte	124
2.7.1	Negative Einkünfte im Ausland und Inland	125
2.7.2	Positive ausländische Einkünfte, negatives Ergebnis im Inland	125
2.7.3	Negative ausländische Einkünfte, positives Ergebnis im Inland	125

2.8	Katalog der ausländischen Einkünfte (§ 34d EStG)	125
2.8.1	Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft	126
2.8.2	Einkünfte aus Gewerbebetrieb	126
2.8.3	Einkünfte aus selbstständiger Arbeit	126
2.8.4	Einkünfte aus Veräußerung	127
2.8.5	Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit	127
2.8.6	Einkünfte aus Kapitalvermögen	127
2.8.7	Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	127
2.8.8	Sonstige Einkünfte	128
3	Ausländische Steuer auf ausländische Einkünfte	128
3.1	Vergleichbarkeit der ausländischen Steuer	128
3.2	Festsetzungsformen der ausländischen Steuer	129
3.3	Abgabehoheiten in föderal gegliederten Staaten	129
3.4	Entrichtung der ausländischen Steuer	130
3.5	Um Ermäßigungsanspruch gekürzt	130
3.6	Umrechnung der ausländischen Steuer	131
4	Durchführung der Steueranrechnung gem. § 34c Abs. 1 EStG	131
4.1	Besteuerung der ausländischen Einkünfte im Inland (Welteinkommensprinzip)	131
4.2	Zeitliche Einbeziehung in die deutsche Bemessungsgrundlage	131
4.3	Begrenztes Anrechnungsverfahren	132
4.4	Durchführung des Anrechnungsverfahrens nach dem Höchstbetrag	133
4.4.1	Ermittlung der deutschen Einkommensteuer	133
4.4.2	Ermittlung der ausländischen Steuerbeträge	133
4.4.3	Ermittlung des zu versteuernden Einkommens	133
4.4.4	Ermittlung der ausländischen Einkünfte	134
4.5	Staatenbezogenes Anrechnungsverfahren: Per-Country-Limitation	138
4.6	Keine Steuererstattung aufgrund der Anrechnung	138
4.7	Anrechnung von Amts wegen	138
5	Abzug der ausländischen Steuer bei der Ermittlung der Einkünfte nach § 34c Abs. 2 EStG	139
5.1	Voraussetzungen des § 34c Abs. 2 EStG	139
5.2	Durchführung	140
5.3	Steuerabzug bei Einnahmen nach § 3 Nr. 40 EStG und Investmentfonds	141
5.4	Steuerabzug in Verbindung mit § 10d EStG	142
5.5	Wahlrecht zwischen § 34c Abs. 1 und Abs. 2 EStG bei Einkünften aus verschiedenen ausländischen Staaten	143
5.6	Einkünftebezogener Abzug ausländischer Steuern	143
5.7	Anwendung des § 34c Abs. 1 und 2 EStG bei zusammenveranlagten Ehegatten	143
5.8	Anrechnung bzw. Abzug fiktiver Steuern	145
5.9	Gesonderte und ggf. einheitliche Feststellung von Einkünften i. R. v. § 34c Abs. 2 EStG	146
5.10	Anrechnung und Abzug ausländischer Quellensteuer auf Zinsen und Dividenden im Rahmen der Abgeltungsteuer nach § 32d Abs. 5 EStG	147

5.10.1	Allgemeines	147
5.10.2	Anrechnung der ausländischen Quellensteuer im Rahmen der Per-item-Limitation; Hinweis zur Abzugsmethode	147
5.10.2.1	Anrechnung tatsächlich gezahlter Quellensteuer	148
5.10.2.2	Anrechnung einer fiktiven Quellensteuer aufgrund eines Doppelbesteuerungsabkommens	148
5.10.3	Anrechnung im Veranlagungsverfahren	149
5.10.3.1	Pflichtveranlagung gem. Abgeltungsteuersatz	149
5.10.3.2	Anrechnung fiktiver Quellensteuern auf die Abgeltungsteuer	150
5.10.3.3	Antragsveranlagung nach § 32d Abs. 2 Nr. 3 EStG	151
5.10.3.4	Günstigerprüfung nach § 32d Abs. 6 EStG	151
5.10.4	Kapitalerträge aus Investmentvermögen	152
5.10.5	Sparer-Pauschbetrag nach § 20 Abs. 9 EStG	152
5.10.6	Subsidiaritätsklausel	152
6	Abzug ausländischer Steuern nach § 34c Abs. 3 EStG	153
6.1	Vorbemerkung	153
6.2	Tatbestandsvoraussetzungen und Rechtsfolgen	153
7	Steuerpauschalierung und Freistellung nach § 34c Abs. 5 EStG, insbesondere Pauschalierungserlass und Auslandstätigkeitserlass	154
7.1	Allgemeines	154
7.2	Sinn und Zweck des Pauschalierungserlasses	155
7.3	Auslandstätigkeitserlass	155
7.4	Übungsfall zu den Maßnahmen zur Beseitigung bzw. Minderung der Doppelbelastung	158
8	Progressionsvorbehalt nach § 32b EStG	159
8.1	Grundsätze	159
8.2	Erscheinungsformen des Progressionsvorbehalts i. S. d. § 32b EStG im grenzüberschreitenden Kontext	160
8.2.1	Positiver Progressionsvorbehalt	161
8.2.2	Negativer Progressionsvorbehalt	161
8.3	Systematische Vorbemerkung	161
8.4	Personenkreis i. S. d. § 32b Abs. 1 EStG	161
8.5	Sachliche Anwendungsvoraussetzungen	161
8.5.1	Steuerbarkeit der ausländischen Einkünfte im Inland	162
8.5.2	Ansässigkeit des Steuerpflichtigen im Inland aufgrund eines DBA	162
8.5.3	Anordnung eines abkommensrechtlichen Progressionsvorbehalts	163
8.6	Einschränkung des Progressionsvorbehalts bei EU-/EWR-Staaten durch § 32b Abs. 1 Sätze 2 und 3 EStG	164
8.6.1	Rechtsentwicklung	164
8.6.2	Gesetzliche Regelung	164
8.7	Berechnung des Progressionsvorbehalts mittels der Hinzurechnungsmethode	165
8.7.1	Berechnung	165
8.7.2	Ermittlung der ausländischen Einkünfte nach deutschem Steuerrecht	166

8.8	Ausschluss des negativen Progressionsvorbehalts nach § 2a Abs. 1 EStG	166
8.9	Berücksichtigung der ausländischen Steuern	166
8.10	Verlustabzug nach § 10d EStG	167
8.11	Verhältnis des Progressionsvorbehalts zu § 3 EStG	167
8.12	Anwendung des Progressionsvorbehalts bei ausländischen Sozialversicherungsleistungen	168
8.13	Anwendung des Progressionsvorbehalts bei unbeschränkt Steuerpflichtigen nach § 1 Abs. 3 und § 1a EStG	169
8.14	Ausländische Einkünfte aus Organschaft (§ 32b Abs. 1a EStG)	169
8.15	Progressionsvorbehalt bei nur zeitweise unbeschränkter Steuerpflicht (§ 32b Abs. 1 Nr. 2 EStG)	170
8.16	Progressionsvorbehalt und Arbeitnehmer-Pauschbetrag bei zeitweise unbeschränkter Steuerpflicht	171
8.17	Einschränkung des Steuergestaltungsmodells »Goldfinger« durch § 32b Abs. 2 Satz 2 Nr. 2 Buchst. c EStG	172

Teil F Steuerliche Behandlung von negativen Einkünften und Gewinnminderungen mit Auslandsbezug 174

1	Beschränkung der Verlustverrechnung gem. § 2a Abs. 1 und 2 EStG	174
1.1	Allgemeines	174
1.2	Systematische Einordnung	174
1.2.1	Erscheinungsformen der Auslandsverluste und Gewinnminderungen	174
1.2.1.1	Unmittelbare Auslandsverluste	174
1.2.1.2	Mittelbare Auslandsverluste	175
1.2.2	Durchbrechung des Welteinkommensprinzips und des Nettoprinzips	175
1.3	Sachlicher Anwendungsbereich	175
1.3.1	Auslandsverluste aus Nicht-DBA-Drittstaaten	175
1.3.2	Auslandsverluste aus DBA-Drittstaaten	176
1.4	Bearbeitungsreihenfolge	176
2	Einzelheiten zu § 2a Abs. 1 und 2 EStG	178
2.1	Überblick über den Regelungsgehalt des § 2a Abs. 1 EStG	178
2.2	Persönlicher Anwendungsbereich	179
2.2.1	Natürliche Personen	179
2.2.2	Personenvereinigungen	179
2.2.3	Kapitalgesellschaften bzw. Körperschaftsteuersubjekte	179
2.3	Negative Einkünfte i. S. d. § 2a Abs. 1 EStG	180
2.4	Verhältnis von § 2a EStG zu § 15a EStG	180
2.5	Katalog der negativen ausländischen Drittstaaten-Einkünfte	181
2.5.1	Enumerationsprinzip	181
2.5.2	Negative Einkünfte aus einer in einem ausländischen Drittstaat belegenen land- und forstwirtschaftlichen Betriebsstätte (§ 2a Abs. 1 Nr. 1 EStG)	181
2.5.3	Negative Einkünfte aus einer in einem Drittstaat belegenen gewerblichen Betriebsstätte (§ 2a Abs. 1 Nr. 2 EStG)	181

2.5.4	Teilwertabschreibung bzw. Veräußerungs- oder Auflösungsverluste im Zusammenhang mit einer zum Betriebsvermögen gehörenden Beteiligung an einer Kapitalgesellschaft aus Drittstaaten (§ 2a Abs. 1 Nr. 3 EStG)	182
2.5.5	Negative Einkünfte bei im Privatvermögen gehaltener Beteiligung an einer Kapitalgesellschaft aus Drittstaaten (§ 2a Abs. 1 Nr. 4 EStG)	183
2.5.6	Negative Einkünfte aus der Beteiligung an einem Handelsgewerbe als stiller Gesellschafter und aus partiarischen Darlehen, wenn der Schuldner Wohnsitz, Sitz oder Geschäftsleitung in einem Drittstaat hat (§ 2a Abs. 1 Nr. 5 EStG)	183
2.5.7	Negative Einkünfte aus der Vermietung oder der Verpachtung unbeweglichen Vermögens oder von Sachinbegriffen, wenn diese in einem Drittstaat belegen sind (§ 2a Abs. 1 Nr. 6 EStG)	184
2.5.8	Negative Einkünfte bei Beteiligung an einer inländischen Körperschaft, die ihrerseits negative Einkünfte i. S. d. § 2a Abs. 1 Nr. 1 – 6 EStG erzielt (§ 2a Abs. 1 Nr. 7 EStG)	184
2.6	Produktivitätsklausel (§ 2a Abs. 2 EStG)	185
2.6.1	Grundsatz	185
2.6.2	Produktive Auslandsverluste aus Drittstaaten	185
2.6.2.1	Lieferung oder Herstellung von Waren außer Waffen	186
2.6.2.2	Gewinnung von Bodenschätzen	186
2.6.2.3	Bewirkung gewerblicher Leistungen	186
2.6.2.4	Vermietung oder Verpachtung von Wirtschaftsgütern	187
2.6.2.5	Holdingaktivitäten	187
2.6.2.6	Aktive mittelbare negative Einkünfte (Beteiligungsverluste)	187
2.6.3	Nicht aufgeführte Auslandsverluste	187
2.7	Durchführung des Verlustverrechnungsverbots	188
2.8	Gesonderte Feststellung	189
2.9	System des § 2a EStG	189
2.10	Übertragung von nach § 2a EStG gesondert festgestellten Verlusten auf den Gesamtrechtsnachfolger	190
2.11	Übungsfall zur beschränkten Verlustverrechnung	191
3	(Keine) Berücksichtigung von ausländischen gewerblichen DBA-Verlusten nach § 2a Abs. 3 und 4 EStG a.F./Weitergeltung der Nachversteuerungsregelungen	194
3.1	Grundsätze	194
3.1.1	Aufhebung des Abzugs ausländischer Betriebsstättenverluste durch das Steuerentlastungsgesetz 1999/2000/2002 und Steuerbereinigungsgesetz 1999	194
3.1.2	Frühere Regelung über den Abzug ausländischer Betriebsstättenverluste gem. § 2a Abs. 3 EStG	194
3.1.3	Verbleibende Nachversteuerung von »Altverlusten«	194
3.1.4	Gesonderte Feststellung des verbleibenden Betrags (§ 2a Abs. 3 Sätze 5, 6 und 8 i. V. m. § 52 Abs. 2 EStG)	195
3.1.5	Gesamtrechtsnachfolge	196
3.2	(Kein) Abzug von Verlusten aus EU-/EWR-Betriebsstätten durch BFH- und die EuGH-Rechtsprechung	196

4 Übungsfall zur Anrechnungs- bzw. Freistellungsmethode und negativen ausländischen Einkünften	198
 Teil G Grundsätze der beschränkten Steuerpflicht 202	
1 Systematik	202
2 Persönliche Voraussetzungen der beschränkten Steuerpflicht	202
2.1 Beschränkte Einkommensteuerpflicht	202
2.2 Beschränkte Körperschaftsteuerpflicht	203
3 Sachliche Voraussetzungen der beschränkten Steuerpflicht	203
3.1 Systematik	203
3.2 Isolierende Betrachtungsweise (§ 49 Abs. 2 EStG)	204
4 Durchführung der Besteuerung/Sondervorschriften bei beschränkter Steuerpflicht (§ 50 und § 50a EStG)	205
5 Inländische Einkünfte nach § 49 Abs. 1 Nr. 1 bis 11 EStG	206
5.1 Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft (§ 49 Abs. 1 Nr. 1 EStG)	207
5.1.1 Behandlung in DBA-Fällen	207
5.1.2 Durchführung der Besteuerung	207
5.2 Einkünfte aus Gewerbebetrieb (§ 49 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. a bis g EStG)	207
5.2.1 Betriebsstätten- und Vertretereinkünfte (§ 49 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. a EStG)	208
5.2.1.1 Betriebsstätte	208
5.2.1.2 Ständiger Vertreter	208
5.2.1.3 Behandlung in DBA-Fällen	209
5.2.2 Einkünfte aus dem Beförderungsbetrieb von Seeschiffen und Luftfahrzeugen (§ 49 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. b und c EStG)	209
5.2.3 Einkünfte aus der Ausübung oder Verwertung bestimmter gewerblicher Inlandstätigkeiten (§ 49 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. d EStG)	210
5.2.3.1 Darbietung im Inland	211
5.2.3.2 Verwertung der Darbietung im Inland	212
5.2.3.3 Mit Darbietungen oder deren Verwertung zusammenhängende Leistungen	212
5.2.3.4 Behandlung in DBA-Fällen	213
5.2.3.5 Durchführung der Besteuerung	214
5.2.4 Einkünfte aus der Veräußerung von Anteilen an inländischen Kapitalgesellschaften (§ 49 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. e EStG)	215
5.2.4.1 § 49 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. e Doppelbuchst. aa EStG – Grundfall der Anteilsveräußerung	215
5.2.4.2 § 49 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. e Doppelbuchst. bb EStG – Buchwertverknüpfung in Umwandlungsfällen	216
5.2.4.3 § 49 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. e Doppelbuchst. cc EStG – Besonderheit Immobiliengesellschaften	216
5.2.4.4 Behandlung in DBA-Fällen	217

5.2.5	Sonstige gewerbliche Veräußerungsgewinne i. S. d. § 49 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. f EStG	218
5.2.6	Berufssportler, Spielertransfer, »Spielerleihe« (§ 49 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. g EStG)	220
5.3	Einkünfte aus selbstständiger Arbeit (§ 49 Abs. 1 Nr. 3 EStG)	221
5.3.1	Ausübungstatbestand	221
5.3.2	Verwertungstatbestand	222
5.3.3	Ergänzung durch feste Einrichtung oder Betriebsstätte	222
5.3.4	Behandlung in DBA-Fällen	223
5.3.5	Durchführung der Besteuerung	224
5.4	Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit (§ 49 Abs. 1 Nr. 4 Buchst. a bis d EStG)	224
5.4.1	§ 49 Abs. 1 Nr. 4 Buchst. a EStG – Ausübungs- und Verwertungstatbestand	226
5.4.2	§ 49 Abs. 1 Nr. 4 Buchst. b EStG – Inländische öffentliche Kassen	228
5.4.3	§ 49 Abs. 1 Nr. 4 Buchst. c EStG – Geschäftsführer, Prokurist oder Vorstandsmitglied	230
5.4.4	§ 49 Abs. 1 Nr. 4 Buchst. d EStG – Entschädigungen i. S. d. § 24 Nr. 1 EStG	231
5.4.5	§ 49 Abs. 1 Nr. 4 Buchst. e EStG in der Fassung des Jahressteuergesetzes 2007 – Bordpersonal inländischer Fluggesellschaften	232
5.4.6	§ 49 Abs. 1 Nr. 4 Buchst. f EStG – Arbeitslohn für Freistellungszeiten im Zusammenhang mit der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	233
5.4.7	Durchführung der Besteuerung	234
5.5	Einkünfte aus Kapitalvermögen (§ 49 Abs. 1 Nr. 5 Buchst.a bis c EStG)	234
5.5.1	Dividenden, Wandelanleihen und Gewinnobligationen sowie stille Beteiligungserträge (§ 49 Abs. 1 Nr. 5 Buchst. a EStG)	234
5.5.2	Kapitalerträge aus Grundpfandrechten und sonstigen Kapitalforderungen (§ 49 Abs. 1 Nr. 5 Buchst. c Doppelbuchst. aa, bb EStG)	236
5.5.2.1	§ 49 Abs. 1 Nr. 5 Buchst. c Doppelbuchst. aa EStG	236
5.5.2.2	§ 49 Abs. 1 Nr. 5 Buchst. c Doppelbuchst. bb EStG	237
5.5.2.3	§ 49 Abs. 1 Nr. 5 Buchst. d EStG	237
5.5.3	Behandlung in DBA-Fällen	237
5.5.4	Durchführung der Besteuerung	238
5.6	Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung (§ 49 Abs. 1 Nr. 6 EStG)	238
5.6.1	Subsidiarität und isolierende Betrachtungsweise	239
5.6.2	Verpachtung eines inländischen Gewerbebetriebs	239
5.6.3	Vermietung und Verpachtung von unbeweglichem Vermögen (§ 49 Abs. 1 Nr. 6 i. V. m. § 21 Abs. 1 Nr. 1 EStG)	241
5.6.4	Einkünfte aus der Vermietung und Verpachtung von Sachinbegriffen, insbesondere von beweglichem Betriebsvermögen (§ 49 Abs. 1 Nr. 6 i. V. m. § 21 Abs. 1 Nr. 2 EStG)	241
5.6.5	Einkünfte aus zeitlich begrenzter Überlassung von Rechten (§ 49 Abs. 1 Nr. 6 i. V. m. § 21 Abs. 1 Nr. 3 EStG)	241
5.7	Sonstige Einkünfte gem. § 49 Abs. 1 Nr. 7 EStG	242
5.8	Sonstige Einkünfte gem. § 49 Abs. 1 Nr. 8 EStG	243
5.8.1	Grundstücksveräußerungen	243
5.8.2	Veräußerung von Beteiligungen	244
5.9	Sonstige Einkünfte gem. § 49 Abs. 1 Nr. 8 Buchst. a EStG	244

5.10 Sonstige Einkünfte gem. § 49 Abs. 1 Nr. 9 EStG	244
5.11 Sonstige Einkünfte gem. § 49 Abs. 1 Nr. 10 EStG	245
5.12 § 49 Abs. 1 Nr. 11 EStG – die Besteuerung von Einkünften sog. »umgekehrt hybrider Rechtsträger«	245

Teil H Unbeschränkte Steuerpflicht bei Grenzpendlern (§ 1 Abs. 3, § 1a EStG) 247

1 Steuerproblematik bei Grenzpendlern	247
2 Unbeschränkte Steuerpflicht auf Antrag (§ 1 Abs. 3 EStG)	248
2.1 Alternative Steuerbehandlung	248
2.2 Jährlicher Belastungsvergleich	248
2.3 Praktischer Anwendungsbereich	249
3 Voraussetzungen der Option	249
3.1 Persönliche Voraussetzungen	250
3.2 Sachliche Voraussetzungen	250
3.2.1 Inländische Einkünfte i.S.d. § 49 EStG	251
3.2.2 Einkünfte, die ganz oder fast ausschließlich der deutschen Einkommensteuer unterliegen	252
3.2.2.1 Relative Grenze	252
3.2.2.2 Absolute Grenze	253
3.2.3 Berücksichtigung von Doppelbesteuerungsabkommen	253
3.2.4 Verfahrensrechtliche Voraussetzungen	253
4 Rechtsfolgen der Option	254
4.1 Grundsatz der Einzelveranlagung bei unbeschränkter Steuerpflicht	254
4.2 Besonderheiten bei den Einkünften aus nichtselbstständiger Arbeit (§ 39c Abs. 4 EStG)	254
4.3 Steuerabzugseinkünfte nach § 50a EStG (§ 1 Abs. 3 Satz 6 EStG)	254
4.4 Progressionsvorbehalt (§ 32b Abs. 1 Nr. 5 EStG)	255
5 Personen- und familienbezogene Vergünstigungen des § 1a EStG	255
6 Übungsfall zur unbeschränkten Steuerpflicht bei Grenzpendlern	258

Teil I Die Anti-Steueroasen-Gesetzgebung (Kurzhinweise) 259

1 Allgemeines	259
2 Persönlicher/sachlicher Anwendungsbereich	259
3 Nicht kooperative Steuerhoheitsgebiete	260
4 Betroffene Geschäftsvorfälle	260
5 Abwehrmaßnahmen	261
6 Einzelfragen	262

Kapitel II Das Recht der Doppelbesteuerungsabkommen	263
Teil A Aufgabe, Zustandekommen, Auslegung und Missbrauch der Doppelbesteuerungsabkommen	264
1 Aufgabe und Zweck der Doppelbesteuerungsabkommen	264
1.1 Überblick und OECD-MA	264
1.2 Einzelheiten	265
1.3 Exkurs: Unilaterale und multilaterale Regelungen	268
2 Zustandekommen, Rechtscharakter und Kündigung von Doppelbesteuerungsabkommen	270
2.1 Stufen der Vertragsverhandlungen	270
2.2 Normbestand der Doppelbesteuerungsabkommen	272
2.3 Inkrafttreten und Anwendung der Doppelbesteuerungsabkommen, Art. 31 OECD-MA	273
2.4 Treaty Overriding	275
2.4.1 Allgemeines zu Treaty Overrides (Beispiele im EStG/AStG)	275
2.4.2 Entwicklung der Rechtsprechung zur Zulässigkeit eines Treaty Override	279
2.5 Kündigung und Aussetzung von Doppelbesteuerungsabkommen, Art. 32 OECD-MA	282
3 Auslegung von Doppelbesteuerungsabkommen	283
3.1 Vorbemerkung	283
3.2 Verhältnis des nationalen Steuerrechts zum Abkommensrecht	283
3.3 Auslegungsgrundsätze für internationale Verträge	285
3.3.1 Allgemeine Auslegungsregeln (Art. 31 WÜRV)	285
3.3.2 Einzelne Auslegungsprinzipien	286
3.3.2.1 Grammatische Interpretation	286
3.3.2.2 Systematische Interpretation	286
3.3.2.3 Auslegungsregel des Art. 3 Abs. 2 OECD-MA	286
3.3.2.4 Teleologische Interpretation	287
3.3.3 Bedeutung des OECD-Musterkommentars	287
3.3.4 Zusammenfassung: Prüfungsreihenfolge zur Auslegung von DBA	289
3.3.5 Konkretisierung der DBA-Regelungen	289
3.3.6 Verständigungsverfahren	290
3.4 Grundprinzipien der DBA-Auslegung	291
3.5 Qualifikationskonflikte	293
3.5.1 Allgemeines	293
3.5.2 Positiver und negativer Qualifikationskonflikt	294
3.5.3 Entstehungsmöglichkeiten bzw. weitere Unterscheidung von Qualifikationskonflikten	295
3.5.3.1 Subsumtionskonflikt	296
3.5.3.2 Klassifizierungskonflikt	296
3.5.3.3 Subjektive und objektive Zurechnungskonflikte	297
3.5.4 Lösung von Qualifikationskonflikten	298
3.5.5 Praxisbeispiele zu Qualifikationskonflikten	299

4	Missbrauch von Doppelbesteuerungsabkommen	301
4.1	Problemstellungen	301
4.2	Rechtsmissbräuchliche Inanspruchnahme von Doppelbesteuerungsabkommen	303
4.3	Internationale steuerrechtliche Missbrauchsregeln	303
4.3.1	Völkerrechtliche und europarechtliche Missbrauchsklauseln	304
4.3.2	Missbrauchsregelungen im OECD-Musterabkommen	304
4.3.2.1	Muster der Limitation-on-Benefits-Regel (LOB)	305
4.3.2.2	Muster für Principle-Purpose-Test (PPT)	306
4.3.3	Einzelne Missbrauchsregelungen in den deutschen Doppelbesteuerungsabkommen	308
4.3.3.1	Regelungen über Treaty Shopping	308
4.3.3.2	Rückfallklauseln und Subject-to-tax-Klauseln	309
4.3.3.3	Sonderregelungen für Qualifikations- oder Zurechnungskonflikte – Switch-over-Klauseln	312
4.3.3.4	Remittance Base Principle	317
4.3.3.5	Aktivitätsklausel	319
4.3.3.6	Definition des Nutzungsberechtigten – Beneficial-ownership-Doktrin	321
4.3.3.7	Öffnungsklauseln	322
4.4	Nationale Missbrauchsregeln	322
4.4.1	Außensteuergesetz	322
4.4.1.1	Regelungsbereiche des Außensteuergesetzes	322
4.4.1.2	Normen, die durch das AStG abgewandelt werden:	322
4.4.2	Innerstaatliche Spezialnormen	323
4.4.2.1	Vorrang des innerstaatlichen Steuerabzugs vor abkommensrechtlichen Steuervergünstigungen (§ 50d Abs. 1 EStG)	323
4.4.2.2	Die deutsche Anti-Treaty-Shopping-Gesetzgebung	324
4.4.2.3	Weitere nationale »Missbrauchsregelungen« in § 50d EStG	328
4.5	Entwicklungen in der EU	328
4.5.1	Empfehlung der Europäischen Kommission vom 28.01.2016	328
4.5.2	Richtlinie des Rates mit Vorschriften zur Bekämpfung von Steuervermeidungspraktiken (ATAD)	329
4.5.3	Richtlinienvorschlag zu Briefkastengesellschaften	329
5	Die Anwendung des § 42 AO bei Geschäftsbeziehungen zu einem Unternehmen in einem Niedrigsteuerland (Basisgesellschaften/Briefkastengesellschaften)	330
5.1	Prüfungsreihenfolge	330
5.2	Definition und Tatbestandsvoraussetzungen	331
5.3	Abgrenzung zu anderen Vorschriften	332
5.3.1	Zum inländischen Ort der Geschäftsleitung	332
5.3.2	Verhältnis zu den Doppelbesteuerungsabkommen	334
5.4	Steuerliche »Anerkennung« ausländischer Gesellschaften	334
5.5	Steuerlich nicht anzuerkennende ausländische Gesellschaften	335
5.6	Beweislast	336

5.7	Rechtsfolgen	336
5.8	Verhältnis zum Außensteuergesetz	336
5.9	Praktische Anwendungsfälle	338
5.10	Europatauglichkeit und Entwicklungen im EU-Recht	338
5.10.1	»Europatauglichkeit«	338
5.10.2	Geplante EU-Richtlinie	339
5.11	Gestaltungsmisbrauch bei beschränkter Steuerpflicht	339
	Teil B Aufbau, Begriffe und Wirkungsweise der Doppelbesteuerungsabkommen	340
1	OECD-MA und Aufbau der Doppelbesteuerungsabkommen	340
1.1	Vorbemerkung zum Musterabkommen der OECD (OECD-MA)	340
1.2	Aufbau der DBA	341
2	Geltungsbereiche der DBA	342
2.1	Persönlicher Geltungsbereich (Abkommensberechtigung), Art. 1 OECD-MA	342
2.2	Sachlicher Geltungsbereich, Art. 2 OECD-MA	345
2.2.1	Steuern in föderal gegliederten Staaten	346
2.2.2	Ergänzungsabgaben, Nebenabgaben, Ersatzabgaben, Zuschläge	346
2.3	Räumlicher Geltungsbereich, Art. 30 OECD-MA	347
2.4	Zeitlicher Geltungsbereich, Art. 31–32 OECD-MA	348
3	Begriffsbestimmung bei Anwendung der DBA, Art. 3 OECD-MA	349
3.1	Begriffsbestimmungen der DBA, insbesondere Art. 3 Abs. 1 und 2 OECD-MA	349
3.2	Einzelne Begriffsbestimmungen des Art. 3 Abs. 1 OECD-MA	350
3.2.1	Begriff der »Person« (Art. 3 Abs. 1 Buchst. a OECD-MA)	350
3.2.2	Begriff der »Gesellschaft« (Art. 3 Abs. 1 Buchst. b OECD-MA)	350
3.2.3	Begriff des Unternehmens eines Vertragsstaats (Art. 3 Abs. 1 Buchst. c und d OECD-MA)	351
3.2.4	Begriff des »Internationalen Verkehrs« (Art. 3 Abs. 1 Buchst. e OECD-MA)	351
3.2.5	Begriff der »zuständigen Behörde« (Art. 3 Abs. 1 Buchst. f OECD-MA)	352
3.2.6	Begriff des »Staatsangehörigen« (Art. 3 Abs. 1 Buchst. g OECD-MA)	352
3.2.7	Begriff »Bundesrepublik Deutschland« o.Ä.	352
4	Wirkungsweise der Doppelbesteuerungsabkommen	353
4.1	Allgemeines und Regelungstechnik der DBA	353
4.2	Begrenzung der Steuerpflicht der beiden Vertragsstaaten durch DBA-Verteilungsnormen ...	355
4.3	Anwendung von Vermeidungsnormen (Methodenartikel), Art. 23A und Art. 23B OECD-MA ...	357
4.4	Prüffolge	360
4.4.1	Steuerinländer mit Auslandseinkünften in DBA-Fällen	360
4.4.2	Steuerausländer mit Inlandseinkünften in DBA-Fällen	361

Teil C Begriff und Funktion der Ansässigkeit	362
1 Begriff der Ansässigkeit	362
1.1 Abkommensrechtliche Regelungen der Ansässigkeit	362
1.2 Bedeutung und Funktionen der Ansässigkeit	363
1.2.1 Ansässigkeit und Abkommensberechtigung (persönlicher Geltungsbereich eines Doppelbesteuerungsabkommens)	364
1.2.2 Bedeutung des Ansässigkeitsstaats und des Quellenstaats für die internationale Besteuerung	365
1.2.2.1 Ansässigkeitsstaat	366
1.2.2.2 Quellenstaat	367
1.2.3 Innerstaatliche Wirkung der DBA	367
2 Art. 4 Abs. 1 OECD-MA: Abkommensrechtliche Ansässigkeit	368
2.1 Kreis der abkommensberechtigten Personen	369
2.2 Steuerpflicht in einem Vertragsstaat – Anknüpfungspunkt aufgrund eines ortsbezogenen Merkmals	370
2.2.1 Umfassende Steuerpflicht natürlicher Personen	370
2.2.2 Umfassende Steuerpflicht von Gesellschaften i. S. d. Doppelbesteuerungsabkommens	373
2.2.3 Umfassende Steuerpflicht von Personenvereinigungen	374
2.2.4 Vertragsstaaten und Gebietskörperschaften und juristische Personen des öffentlichen Rechts	377
2.3 Ausschluss der Abkommensberechtigung bei Quellenbesteuerung	377
2.4 Beispiele zu Art. 4 Abs. 1 OECD-MA	379
3 Art. 4 Abs. 2 und 3 OECD-MA: Doppelte unbeschränkte Steuerpflicht und doppelte Ansässigkeit	381
3.1 Kollisionsregeln bei doppelter Ansässigkeit von natürlichen Personen	381
3.1.1 Allgemeines	381
3.1.2 Einzelfragen des Art. 4 Abs. 2 OECD-MA (sog. »Tie-Breaker-Rule«)	383
3.1.2.1 Ständige Wohnstätte in einem Vertragsstaat	383
3.1.2.2 Mittelpunkt der Lebensinteressen	386
3.1.2.3 Gewöhnlicher Aufenthalt	393
3.1.2.4 Staatsangehörigkeitsentscheidung	393
3.1.2.5 Dreiecksfälle (Mehrstaatensachverhalte)	394
3.1.3 Übungsfall zur doppelten Ansässigkeit von natürlichen Personen	395
3.2 Kollisionsregeln bei doppelter Ansässigkeit von anderen als natürlichen Personen (insbesondere juristische Personen)	396
3.2.1 Allgemeines	396
3.2.2 Maßgeblichkeit des Ortes der tatsächlichen Geschäftsleitung	396
3.2.3 Übungsfall zur doppelten Ansässigkeit von Kapitalgesellschaften	399

4	Einschränkungen des Status der Ansässigkeit	399
4.1	Allgemeines	399
4.2	Art. 4 Abs. 6 DBA-Schweiz	400
4.3	Sonderregelung des DBA-Spanien (Special-Tax-Regime)	400
5	Auswirkungen der Ansässigkeit auf die inländische Besteuerung	401
	Teil D Einkünfteartikel	403
1	Art. 5 und 7 OECD-MA – Die Betriebsstättenbesteuerung – Behandlung der unmittelbaren gewerblichen Tätigkeit über die Grenze sowie der grenzüberschreitenden Beteiligung an Personengesellschaften	403
1.1	Allgemeines	403
1.2	Prüfschema zur Bestimmung grenzüberschreitender gewerblicher Tätigkeit	404
1.3	Zuweisung des Besteuerungsrechts für gewerbliche Einkünfte	404
1.4	Verhältnis des innerstaatlichen Rechts zum Doppelbesteuerungsabkommen – maßgebender Begriff des Unternehmens und des Unternehmensgewinns	405
1.5	Betriebsstättenbegriff nach Doppelbesteuerungsabkommen – Verhältnis zu § 12 AO	405
1.6	Die Zuweisung des Besteuerungsrechts	405
1.6.1	Gebietsmäßige Abgrenzung	405
1.6.2	Grundsatz der Einzelbetrachtung	405
1.7	Haupttatbestand »feste Geschäftseinrichtung«	406
1.7.1	Grundsätze	406
1.7.1.1	Allgemeines	406
1.7.1.2	Verfügungsgewalt des Steuerinländers	407
1.7.2	Einzelfragen	409
1.7.2.1	Zeitlich begrenzte feste örtliche Anlagen oder Einrichtungen	409
1.7.2.2	Betriebsaufspaltung über die Grenze	411
1.7.2.3	Geschäftsleitungsbetriebsstätte	413
1.7.2.4	Digitale Wirtschaft und Betriebsstättenbesteuerung	414
1.7.2.5	Dienstleistungsbetriebsstätten	416
1.7.2.6	Betriebsstättenbegründung durch Homeoffice-Tätigkeiten	417
1.8	Bauausführungen und Montagen	418
1.8.1	Allgemeine Grundsätze	418
1.8.2	Einzelfragen	418
1.8.2.1	Verhältnis des Art. 5 Abs. 3 zu Abs. 1 OECD-MA	418
1.8.2.2	Fristenberechnung	419
1.8.2.3	Zusammenrechnung von mehreren Baustellen	420
1.8.2.4	Zusammenrechnung von Bauaktivitäten verschiedener verbundener Unternehmen	422
1.8.2.5	Bau- und Montageüberwachung als Bauausführung	422
1.8.2.6	Arbeitsgemeinschaft/Konsortium	423
1.9	Vertreterbetriebsstätte	424
1.9.1	Allgemeine Grundsätze	424

1.9.2	Einzelfragen	425
1.9.2.1	Verhältnis zu den anderen Regelungen	425
1.9.2.2	Geschäftsführer einer Kapitalgesellschaft als Vertreter	425
1.9.2.3	Zeitdauer der Vertretertätigkeit	426
1.9.3	Änderungen durch das BEPS-Projekt der OECD	427
1.9.3.1	Wegfall des Merkmals der Abschlussvollmacht	427
1.9.3.2	Kommissionärmodell	427
1.10	Ausnahmekatalog der Betriebsstätten	429
1.10.1	Grundsätze	429
1.10.2	Änderungen durch das BEPS-Projekt der OECD	429
1.11	Die steuerliche Behandlung der mitunternehmerischen gewerblichen Betätigung über die Grenze	430
1.12	Aufteilung der Einkünfte (Aufwands-/Ertragszuordnung)	430
1.12.1	Rechtslage bis einschließlich 2012 und für Altabkommen (bei Escape nach § 1 Abs. 5 Satz 8 AStG)	431
1.12.1.1	Grundproblem der zwei konkurrierenden Prinzipien	431
1.12.1.2	Allgemeiner Aufwand (Tz. 3 BSVerwGrs)	433
1.12.1.3	Dienstleistungen (Tz. 3.1 BSVerwGrs)	434
1.12.1.4	Dotation – Anteil der Betriebsstätte am Eigenkapital des Gesamtunternehmens	435
1.12.1.5	Nutzungsüberlassung von immateriellen Wirtschaftsgütern (Know-how, Patente etc.) der Tz. 2.6.1c BSVerwGrs	436
1.12.1.6	Die Überführung von Wirtschaftsgütern zwischen Stammhaus und Betriebsstätte (Tz. 2.6 BSVerwGrs)	436
1.12.1.7	Währungsfragen (Tz. 2.8 BSVerwGrs)	437
1.12.1.8	Umlageverträge des Gesamtunternehmens	439
1.12.1.9	Wirtschaftsgüter und Betriebsstättenvorbehalt	439
1.12.1.10	Zuordnung von Stoffen und Teilen zur Betriebsstätte (Tz. 4.3.8 BSVerwGrs)	441
1.12.1.11	Zuordnung von Finanzierungsaufwendungen und -erträgen (Tz. 4.3.9. BSVerwGrs)	442
1.12.1.12	Zuordnung von Akquisitionskosten und anderen »Regiekosten«	442
1.12.1.13	Übertragung von stillen Reserven – dargestellt am Beispiel der Betriebsstätten bei Explorationen (Tz. 4.7.2 BSVerwGrs)	443
1.12.1.14	Gewinnermittlungsfragen im Bereich der Bau- und Montageunternehmen (Tz. 4.2.6 und 4.3.7 BSVerwGrs)	443
1.12.1.15	Gründungskosten (Tz. 2.9 BSVerwGrs)	444
1.12.1.16	Betriebsstättenauflösung (Tz. 2.9.2 BSVerwGrs)	444
1.12.2	Neue Grundsätze zur Betriebsstättengewinnabgrenzung ab 01.01.2013	445
1.12.2.1	Allgemeines	445
1.12.2.2	Einzelfragen der neuen Gewinnabgrenzungsgrundsätze	448
1.12.3	Der praktische Fall einer Vertriebs-Betriebsstätte unter Gegenüberstellung der Gewinnabgrenzung vor und nach Einführung des AOA (Art. 5 OECD-MA 2010, § 1 Abs. 5 AStG)	458

1.13	Die betriebliche Entstrickung und Verstrickung	461
1.13.1	Verhältnis der Betriebsstättengewinnabgrenzung zu den nationalen Regelungen der Steuerentstrickung und Steuerverstrickung	461
1.13.2	Überblick	461
1.13.3	Einzelfragen der Entstrickung	462
1.13.3.1	Der Grundfall der Steuerentstrickung	462
1.13.3.2	Rechtsfolgenkonflikt – Verhältnis zur allgemeinen Entnahmeregelung	463
1.13.3.3	Die passive Entstrickung – Frage der Erforderlichkeit einer »Entnahmehandlung« seitens des Steuerpflichtigen	464
1.13.3.4	Entstrickung von Nutzungen	464
1.13.4	Rechtsfolgen	464
1.13.4.1	Grundsatz der Sofortbesteuerung durch Ansatz des gemeinen Werts	464
1.13.4.2	Ausnahme: Antrag auf aufgeschobene Besteuerung nach § 4g EStG	465
1.13.5	Rücküberführung ins Inland	466
1.13.6	Europatauglichkeit der Entstrickungsnormen	466
1.13.7	Verstrickung	467
2	Art. 6 OECD-MA – Einkünfte aus unbeweglichem Vermögen	467
2.1	Die Besteuerung von Einkünften aus Vermietung und Verpachtung (insbesondere Grundbesitz im Ausland)	467
2.1.1	Grundsatz – Die Aufgliederung der inländischen Einkünfte i. S. d. Einkommensteuergesetzes in verschiedene Abkommensregelungen	467
2.1.2	Die Einkünfte aus unbeweglichem Vermögen – Regelfall Besteuerung im Belegenheitsstaat (Art. 6 OECD-MA)	468
2.2	Ausnahme: Besteuerung sowohl im Belegenheitsstaat als auch im Wohnsitzstaat unter Anrechnung der im Belegenheitsstaat gezahlten Steuern	470
2.3	Die Methodenartikel in den Einzel-DBA	471
3	Art. 7 und 8 OECD-MA – Gewerbliche Einkünfte	471
3.1	Unternehmensgewinne (Art. 7 OECD-MA)	471
3.2	Seeschifffahrt, Binnenschifffahrt und Luftfahrt (Art. 8 OECD-MA)	471
3.3	Rechtsfolgen	471
3.3.1	Grundsatz der Steuerfreistellung	471
3.3.2	Ausnahme der Aktivitätsklausel im Doppelbesteuerungsabkommen	472
3.3.2.1	Allgemeines	472
3.3.2.2	Katalogliste	473
3.3.2.3	Besonderheiten bei Personengesellschaften	478
3.3.3	Übergang zur Anrechnungsmethode (§ 20 Abs. 2 AStG)	479
3.3.3.1	Überblick	479
3.3.3.2	»Europatauglichkeit«	479
3.3.3.3	Verhältnis zu den Aktivitätsvorbehalten der DBA	480
3.3.3.4	Besonderheiten bei Personengesellschaften	480
3.3.4	Rückfallklauseln des Doppelbesteuerungsabkommens	480

3.3.5	Qualifikationskonflikte	483
3.3.5.1	Lösung von Qualifikationskonflikten in den DBA	483
3.3.5.2	Die nationale Rückfallklausel des § 50d Abs. 9 EStG	483
3.3.6	Übergang zur Anrechnungsmethode nach § 50d Abs. 9 Satz 2 EStG bei »unfairem« Steuerwettbewerb	486
3.3.6.1	Der Regelungsinhalt	486
3.3.6.2	Zeitliche Anwendung und gesetzliche Nachbesserung	487
3.3.6.3	Eventuelle Verfassungswidrigkeit	487
3.3.7	Pauschalierung	487
3.4	Behandlung von Verlusten – Abzugsbeschränkungen nach Doppelbesteuerungsabkommen und nationalem Recht	488
3.4.1	Abzugsbeschränkung des § 2a EStG	488
3.4.2	Auswirkungen der Steuerfreistellung nach dem Methodenartikel der Doppelbesteuerungsabkommen	488
4	Besonderheiten bei der grenzüberschreitenden Beteiligung an Personengesellschaften	489
4.1	Allgemeines	489
4.2	Belastungsvergleiche (Rahmenbedingungen) – Allgemeine Hinweise bei Personenunternehmensstrukturen	490
4.3	Die Qualifikation von ausländischen Gesellschaften	491
4.3.1	Allgemeines	491
4.3.2	Länderlisten der Finanzverwaltung	492
4.3.3	Prüfungskriterien für »nicht aufgelistete Gesellschaften«	493
4.3.3.1	Allgemeines	493
4.3.3.2	Übernahme der Kriterien und der Prüfungsreihenfolge zur US-LLC	494
4.4	Die Abkommensberechtigung für Zwecke der Abkommensentlastung	495
4.4.1	Transparente Besteuerung im Sitzstaat	495
4.4.2	Intransparente Behandlung im Sitzstaat	496
4.4.3	Nationale Sonderregelung für die Abzugsteuerentlastung	496
4.5	Besteuerung im ausländischen Quellenstaat	497
4.5.1	Transparenzprinzip	497
4.5.2	Besteuerung der Personengesellschaft als Körperschaftsteuersubjekt	497
4.6	Grundsätze der Besteuerung bei Beteiligungen an ausländischen Personengesellschaften	498
4.7	Qualifikationsprobleme und Gestaltungsmöglichkeiten mit »deutschen« Rechtsformen	498
4.7.1	Das Problem	498
4.7.2	Bedeutung des Problems	499
4.7.3	Rechtsprechung und Grundsätze der Finanzverwaltung	500
4.7.4	Die Reaktion des Gesetzgebers für »Altfälle«	500
4.7.5	Die ergänzenden Prüfungsschritte – 1. Betriebsstätteneigenschaft	502
4.7.6	Die ergänzenden Prüfungsschritte – zweite funktionale Zuordnung	502
4.8	Gewerbliche Infizierung	503
4.9	Innengesellschaften – atypisch stille Beteiligungen	504
4.9.1	Allgemeines	504

4.9.2	Auffassung der Finanzverwaltung	505
4.9.2.1	Qualifikation	505
4.9.2.2	Rechtsfolgen beim Steuerinländer mit atypischen stillen Beteiligungen an ausländischen Unternehmen	505
4.9.3	Gesetzliche Regelung	506
4.10	Besitzpersonengesellschaften	506
4.11	Vermögensverwaltende Personengesellschaften	506
4.12	Personengesellschaften mit einer »gemischten« Tätigkeit	508
4.13	Die Behandlung von Sondervergütungen	508
4.13.1	Abkommensrechtliche Spezialregelungen	509
4.13.2	DBA-Qualifikationskonflikt – Besteuerung von Gesellschafterdarlehen und den daraus fließenden Zinsen nach den Doppelbesteuerungsabkommen ohne ausdrückliche Regelung – Rechtsprechung im sog. Outbound-Fall	510
4.13.3	Die ergänzende Prüfung der »örtlichen« Zuordnung	512
4.13.4	Beteiligung eines Steuerausländers an einer inländischen Personengesellschaft (Tz. 1.2.3 der BSVerwGrs)	514
4.13.4.1	Ursprüngliche Auffassung der Finanzverwaltung	514
4.13.4.2	BFH-Rechtsprechung zum Abkommensrecht	515
4.13.4.3	Reaktion des Gesetzgebers – Einführung des § 50d Abs. 10 EStG	515
4.13.4.4	Gesetzliche Nachbesserung in § 50d Abs. 10 EStG 2013	517
4.14	Gewinnermittlung und -abgrenzungsfragen bei Personengesellschaften und -vereinigungen	520
4.14.1	Allgemeines	520
4.14.2	Zuordnung von Sonderbetriebsausgaben zu ausländischen Betriebsstätten einer inländischen Personengesellschaft	520
4.14.3	Gestaltungsmöglichkeiten – Double Dips und § 4i EStG	522
4.14.4	Veräußerung von Anteilen an Personengesellschaften	525
4.15	Rechtsfolgen und Besonderheiten der grenzüberschreitenden Verlustberücksichtigung	526
4.16	Besonderheiten bei beschränkter Steuerpflicht in Nicht-DBA-Fällen	526
4.17	Grenzüberschreitende Fragen der Option von Personengesellschaften zur Körperschaftsteuerbesteuerung ab 2022	527
4.17.1	Besteuerungsrecht für Dividenden (zivilrechtlich Gewinnentnahmen)	527
4.17.2	Besteuerungsrecht für Veräußerungsgewinne	528
4.17.3	Sondervergütungen	529
4.17.4	Gesellschafterfremdfinanzierungsmöglichkeiten	529
5	Art. 9 OECD-MA – Einkunftsabgrenzung über die Grenze (Verrechnungspreiskorrekturen)	530
6	Art. 10 OECD-MA – Dividenden	530
6.1	Allgemeines	530
6.2	Grundsätzliches zur Dividendenbesteuerung bei natürlichen Personen	533
6.2.1	Deutschland als Ansässigkeitsstaat	533
6.2.2	Deutschland als Quellenstaat	536
6.3	Beispiele zur Dividendenbesteuerung bei natürlichen Personen	537
6.4	Steuervergünstigungen für Schachteldividenden	538
6.4.1	Allgemeines	538
6.4.2	Tatbestandsvoraussetzungen des DBA-rechtlichen Schachtelprivilegs	539

6.4.2.1	Kapitalgesellschaft	539
6.4.2.2	Beteiligungshöhe	539
6.4.3	Betriebsausgabenabzug in Zusammenhang mit Schachteldividenden	540
6.5	Besonderheiten bei der Besteuerung nach nationalem Recht (nationale Dividendenprivilegien)	540
6.5.1	Natürliche Personen als Anteilseigner	541
6.5.1.1	Einnahmen	541
6.5.1.2	Aufwendungen	542
6.5.1.3	Quellensteueranrechnung	543
6.5.1.4	Beteiligung an passiv tätigen Gesellschaften der Doppelbesteuerungsabkommen – Hinweis auf die Hinzurechnungsbesteuerung nach dem AStG	543
6.5.1.5	Beteiligung an aktiv tätigen Auslandsgesellschaften	543
6.5.1.6	Erträge aus schwarzen und intransparenten Investmentfonds	544
6.5.2	Körperschaften als Anteilseigner von Körperschaften	544
6.5.2.1	Behandlung der Einnahmen	544
6.5.2.2	Aufwendungen und Gewinnminderungen, die mit Auslandsdividenden zusammenhängen	545
6.6	Die Überlagerung der Doppelbesteuerungsabkommen durch EU-Recht	548
6.7	Quellensteuerentlastung im Herkunftsstaat	548
6.7.1	Entlastung nach Doppelbesteuerungsabkommen	548
6.7.2	Entlastungsverfahren nach nationalem Recht	549
6.7.3	Praktische Umsetzung	549
6.8	Quellensteuerhöchstsätze für Dividenden nach den DBA für Dividenden nach den DBA	549
6.9	Kurzhinweise zur gewerbesteuerlichen Behandlung von Auslandsdividenden	550
6.9.1	Überblick	550
6.9.2	Beteiligungsgrenzen für Streubesitz	551
6.9.2.1	Kürzung nach § 9 Nr. 7 GewStG; Hinweis auf § 9 Nr. 2a GewStG	551
6.9.2.2	Kürzung nach § 9 Nr. 8 GewStG	553
6.9.2.3	Umfang der Kürzung – Auswirkungen des § 8b Abs. 5 KStG	554
6.9.3	Prüfungsreihenfolge für das gewerbesteuerliche Schachtelprivileg	555
7	Art. 11 OECD-MA – Zinseinkünfte	555
7.1	Allgemeines	555
7.2	Besteuerung der Zinsen nach den Doppelbesteuerungsabkommen	556
7.2.1	Deutschland als Ansässigkeitsstaat	556
7.2.2	Deutschland ist Quellenstaat	559
7.2.3	Quellensteuerhöchstsätze für Zinsen nach DBA	561
7.3	Überlagerung der Doppelbesteuerungsabkommen durch EU-Recht	561
7.3.1	Die Zinsinformationsverordnung	561
7.3.2	Die Zins- und Lizenzrichtlinie	561
7.3.3	Hinweis zur Gewerbesteuer (§ 8 Nr. 1 GewStG a.F. bzw. § 8 Nr. 1 Buchst. a und f GewStG n.F.)	561
7.4	Steuervergünstigungen nach den DBA bei ausländischen Zinsen	562

8	Art. 12 OECD-MA – Lizenzgebühren	563
8.1	Grundsatz	563
8.2	Verhältnis zu anderen Vorschriften	564
8.3	Abgrenzungsprobleme	564
8.3.1	Überlassung von Know-how	564
8.3.2	Abgrenzung zur Vermietung von Ausrüstungsgegenständen	565
8.3.3	Abgrenzung bei der Steueranrechnung – Beispiel zum Abzug fiktiver Quellensteuer nach Art. 24 Abs. 2 Buchst. c Doppelbuchst. bb DBA-China für technische Assistenzleistungen beim Aufbau einer Fertigung	566
8.4	Länderspezifische Besonderheiten – Länderliste zu Quellensteuersätzen auf Lizenzgebühren	567
8.5	Zins- und Lizenzrichtlinie	570
8.6	Besonderheiten bei der Steueranrechnung	570
8.6.1	Grundsätze	570
8.6.2	Praxis der Finanzverwaltung	571
8.6.3	Rechtsprechung	571
9	Art. 13 OECD-MA – Veräußerungsgewinne	573
9.1	Gewerbliches Vermögen	573
9.2	Privatvermögen	573
9.3	Gewinne aus der Veräußerung von Beteiligungen und Sonderfälle der wesentlichen Beteiligung und der Grundstücksgesellschaften	574
9.4	Sonderfall Grundvermögen	577
9.5	Sonderfall Wegzugsbesteuerung und erweiterte beschränkte Steuerpflicht	577
9.6	Übersicht: Besteuerungsrecht für Einkünfte aus der Veräußerung von Anteilen an Kapitalgesellschaften	578
9.7	Nationale Besonderheiten bei der Veräußerung von Anteilen an inländischen Kapitalgesellschaften – keine Betriebsausgabenfiktion nach § 8b Abs. 3 KStG ohne inländische Betriebsstätte	578
9.7.1	BFH-Urteil vom 31.05.2017, I R 37/15	578
9.7.2	Übertragung der Entscheidung auf DBA-Fälle	578
10	Art. 14 OECD-MA 1977 – Einkünfte aus selbstständiger Arbeit	579
10.1	Vorbemerkung	579
10.2	Zuweisung des Besteuerungsrechts	580
10.3	Begriff des freien Berufs	580
10.4	Merkmal der festen Einrichtung	581
10.5	Gewinnabgrenzung	582
10.6	Grenzüberschreitende Sozietäten	582
10.6.1	Grundsätze	582
10.6.2	Länderspezifische Besonderheiten	583
10.7	Anwendungsbeispiele zur grenzüberschreitenden freiberuflichen Tätigkeit	583
11	Art. 15 OECD-MA – Einkünfte aus unselbstständiger Arbeit	584
11.1	Rechtsgrundlagen und allgemeine Hinweise	585
11.2	Grundsatz des Welteinkommensprinzips bei unbeschränkter Steuerpflicht	587
11.3	Beschränkte Steuerpflicht bei Arbeitseinkünften	587

11.3.1	Personenkreis	587
11.3.2	Inländische Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit	587
11.3.2.1	Arbeitslohn aus öffentlichen Kassen	589
11.3.2.2	Arbeitslohn von Organen von Gesellschaften	590
11.3.2.3	Entlassungsentschädigungen	591
11.3.2.4	Bordpersonal im internationalen Luftverkehr	593
11.3.2.5	Zeiten der widerruflichen und unwiderruflichen Arbeitsfreistellung (ab VZ 2024)	593
11.4	Schrankenfunktion der DBA und Einschränkung des deutschen Besteuerungsrechts durch unilaterale Maßnahmen, zwischenstaatliche oder internationale Vereinbarungen	594
11.5	Vorabprüfung der Ansässigkeit	596
11.6	Systematik der Doppelbesteuerungsabkommen (Grundsatz- Sonderregelungen für spezifische Tätigkeiten)	597
11.7	Prüfungspunkte und Prüfungsreihenfolge bei Arbeitnehmern in DBA-Fällen	599
11.8	Art. 15 Abs. 1 OECD-MA: Besteuerung im Ansässigkeitsstaat sowie Tätigkeitsstaatsprinzip ...	600
11.8.1	Allgemeine Erläuterungen	601
11.8.2	Überschreibung des Tätigkeitsstaatsprinzips	602
11.9	Verbleib des Besteuerungsrechts beim Ansässigkeitsstaat nach Art. 15 Abs. 2 OECD-MA	602
11.9.1	Allgemeine Ausführungen	603
11.9.2	Die 183-Tage-Regelung des Art 15 Abs. 2 Buchst. a OECD-MA	604
11.9.2.1	Bezugnahme auf den Aufenthalt im Tätigkeitsstaat	604
11.9.2.2	Bezugnahme auf die Ausübung im Tätigkeitsstaat	607
11.9.2.3	Bezugnahme der 183 Tage auf das Kalenderjahr	609
11.9.2.4	Bezugnahme der 183 Tage auf das Steuerjahr	609
11.9.2.5	Bezugnahme der 183 Tage auf einen variablen Zwölf-Monats-Zeitraum	610
11.9.2.6	Zählweise der 183-Tage-Frist bei Wechsel der Ansässigkeit	614
11.9.3	Arbeitslohn, der von einem im Tätigkeitsstaat ansässigen Arbeitgeber getragen wurde, Art. 15 Abs. 2 Buchst. b OECD-MA	615
11.9.3.1	Allgemeines	615
11.9.3.2	Zivilrechtlicher Arbeitgeber und Auslandseinsätze im Zusammenhang mit Werkleistungen	617
11.9.3.3	Wirtschaftlicher Arbeitgeber bzw. Arbeitnehmerentsendung/ Arbeitnehmerüberlassung zwischen verbundenen Unternehmen	618
11.9.3.4	Arbeitgeber im Rahmen einer Poolvereinbarung	629
11.9.3.5	Gewerbliche Arbeitnehmerüberlassung	630
11.9.4	Arbeitslohn, der von einer Betriebsstätte des Arbeitgebers im Tätigkeitsstaat getragen wurde, Art. 15 Abs. 2 Buchst. c OECD-MA	634
11.9.4.1	Allgemeines und Betriebsstättenbegriff	634
11.9.4.2	Tragen des Arbeitslohns durch die Betriebsstätte im Ausland	635
11.9.4.3	Tätigkeit eines der ausländischen Betriebsstätte zugeordneten Arbeitnehmers beim inländischen übrigen Unternehmen	637
11.10	Spezialnormen zur Arbeitnehmerbesteuerung	638
11.10.1	Allgemeines	638
11.10.2	Vergütungen für Vorstände und Geschäftsführer	639

11.10.2.1	Allgemeines und Grundfall	639
11.10.2.2	Abgrenzung zur Aufsichtsratstätigkeit	640
11.10.2.3	Sonderfälle und Spezialnormen	640
11.10.2.4	Umgehungsmodelle – Besteuerung des Arbeitslohns bei Managementvergütungen	642
11.10.3	Personal auf Schiffen und Flugzeugen	642
11.10.4	Grenzgänger	645
11.10.4.1	Grenzgänger Schweiz	645
11.10.4.2	Grenzgänger Frankreich	646
11.10.4.3	Grenzgänger Österreich	646
11.10.5	Betriebsrenten, Pensionen und andere Altersleistungen	647
11.10.6	Arbeitnehmerüberlassung	648
11.11	Aufteilung des Arbeitslohns bei Art. 15 Abs. 1 OECD-MA	649
11.11.1	Abgrenzung zur 183-Tage-Klausel	649
11.11.2	Aufteilungsgrundsätze	649
11.11.2.1	Erster Schritt: Die direkte Zuordnung	651
11.11.2.2	Zweiter Schritt: Aufteilung des verbleibenden Arbeitslohns	651
11.11.3	Besonderheiten bei der Aufteilung des Arbeitslohns und der Beurteilung von Vergütungsbestandteilen	655
11.11.3.1	Vom Kalenderjahr abweichende Erdienungszeiträume	655
11.11.3.2	Widerrufliche und unwiderrufliche Arbeitsfreistellung bzw. »Sich-zur-Verfügung-Halten« sowie § 50d Abs. 15 EStG	657
11.11.3.3	Konkurrenz- oder Wettbewerbsverbot	659
11.11.3.4	Signing-Bonus	659
11.11.3.5	Altersteilzeit nach dem Blockmodell	660
11.11.3.6	Erfindervergütungen	662
11.11.3.7	Steuerausgleichsmechanismen im Arbeitsvertrag/Entsendevertrag (hypothetische Steuern)	662
11.11.3.8	Optionsrecht auf den Erwerb von Aktien (Stock Options)	665
11.11.3.9	Besteuerung von Abfindungen	667
11.11.4	Besonderheiten bei Berufskraftfahrern	673
11.11.5	Homeoffice und Workation	676
11.12	Rechtsfolgen	677
11.12.1	Vermeidung der Doppelbesteuerung	677
11.12.2	Steuerfreistellung nur mit Progressionsvorbehalt	678
11.12.3	Verbot virtueller Doppelbesteuerung	680
11.13	Abkommensrechtliche Rückfallklauseln	681
11.13.1	Subject-to-tax-Klauseln	681
11.13.2	Remittance-Base-Klauseln	682
11.14	Nationale Rückfallklauseln und Anwendungsklauseln	683
11.14.1	Die Rückfallklausel nach § 50d Abs. 8 EStG	683
11.14.1.1	Allgemeines	683
11.14.1.2	Zweifelsfragen	683
11.14.1.3	Verfassungswidrigkeit des § 50d Abs. 8 EStG?	685
11.14.2	Die Rückfallklausel des § 50d Abs. 9 EStG	686

11.14.2.1	Allgemeines	686
11.14.2.2	§ 50d Abs. 9 Nr. 1 EStG	687
11.14.2.3	§ 50d Abs. 9 Nr. 2 EStG	687
11.14.2.4	Verfassungswidrigkeit des § 50d Abs. 9 EStG?	689
11.14.3	Anwendungsklausel des § 50d Abs. 7 EStG	689
11.14.4	Anwendungsklausel des § 50d Abs. 12 EStG	689
11.14.5	Anwendungsklausel des § 50d Abs. 15 EStG	689
11.15	Praxisrelevante Unterlagen für Arbeitnehmerentsendungen	690
12	Art. 16 OECD-MA – Aufsichtsratsvergütungen	691
12.1	Allgemeines	691
12.2	Gesellschaft	691
12.3	Betroffene Vergütungen	692
12.4	Tätigkeitsort	692
12.5	Abgrenzung zur unselbstständigen Arbeit	692
12.6	Rechtsfolgen	693
12.6.1	Steuerinländer (Outbound-Fall)	694
12.6.2	Steuerausländer (Inbound-Fall)	694
13	Art. 17 OECD-MA – Künstler und Sportler	694
13.1	Vorabprüfung der Ansässigkeit bei weltweiter Tätigkeit	695
13.2	Vermeidung der Doppelbesteuerung	697
13.3	Allgemeine Grundsätze der Anwendung des Art. 17 OECD-MA	698
13.3.1	Zuweisung des Besteuerungsrechts	698
13.3.2	Abgrenzung zu anderen Einkünften (insbesondere Lizenz- und Werbeeinnahmen)	699
13.3.3	Folgeproblem »Betriebsstättenbegründung«	702
13.4	Fragen der Einkunftsaufteilung	703
13.5	Abzugsbesteuerung und Aufwandszuordnung	704
14	Art. 18 OECD-MA – Ruhegehälter	705
14.1	Prüfreihenfolge	705
14.2	Zuweisung des Besteuerungsrechts	706
14.3	Geltungsbereich	706
14.4	Begriff des Ruhegehalts	707
14.5	Abgrenzung zu Art. 15 OECD-MA a.F./14 n.F. (Ruhegehalt oder nachträglicher Arbeitslohn)	707
14.6	Abgrenzung zu Versicherungsrenten	710
14.7	Abgrenzung zu Veräußerungsgewinnen (Art. 13 OECD-MA)	710
14.8	Einbeziehung von Unterhaltszahlungen	711
14.9	Zahlungsweise	711
14.10	Auswirkungen des Alterseinkünftegesetzes – die Abkommenspolitik nach der deutschen Verhandlungsgrundlage	711
14.11	Praxishinweise	716
14.12	Folgeproblem der Qualifikation von Renten nach deutschem Steuerrecht	716

15	Art. 19 OECD-MA – Öffentlicher Dienst	720
15.1	Allgemeines	720
15.2	Geltungsbereich und Abgrenzung zu anderen Vorschriften	720
15.2.1	Geltungsbereich	720
15.2.2	Abgrenzung zum Arbeitslohn (bei laufenden Einkünften)	720
15.2.3	Abgrenzung zu Ruhegehältern	721
15.2.3.1	Allgemeines	721
15.2.3.2	Wichtige Länder-Abweichungen zum OECD-MA	722
15.3	Tatbestandsvoraussetzungen	723
15.3.1	Betroffene Vergütungen	723
15.3.2	Arbeitgeberkatalog	724
15.3.3	Öffentliche Kasse ist Vergütungsschuldner oder Dienstherr und nicht nur Zahlstelle	725
15.4	Rechtsfolgen	725
15.4.1	Kassenstaatsprinzip im Regelfall	725
15.4.2	Ausnahme: Besteuerungsrecht des Wohnsitzstaats bei Ortskräften	726
15.5	Kein Kassenstaatsprinzip bei gewerblicher Tätigkeit	726
15.6	Kriegsfolgeentschädigungen	728
15.7	Beispiele zum Kassenstaatsprinzip	729
15.8	Kurzhinweise zu ergänzenden nationalen Regelungen	730
16	Art. 20 OECD-MA – Studenten, Lehrlinge, Gastprofessoren	731
16.1	Begünstigter Personenkreis	731
16.2	Begünstigungszeitraum	732
16.3	Zahlungen für Ausbildung, Studium, Unterhalt	732
16.4	Erweiterung auf Gastlehrer und Gastprofessoren	733
17	Art. 21 OECD-MA – Andere Einkünfte/Sonstige Einkünfte	734
18	Übungsfall zur Arbeitnehmerentsendung (mit weiteren privaten Einkünften)	736
Kapitel III Die Verlagerung von Einkunftsquellen und Vermögen ins Ausland		743
Teil A Einführung – Anlass, Grundsätze, Ziele des Außensteuergesetzes, Verhältnis zu anderen Vorschriften (§ 42 AO)		744
1	Anlass	744
2	Verhältnis zu anderen Vorschriften	745
2.1	Steuerlich wirksame Wohnsitz-/Sitzverlegungen bei ausländischen Kapitalgesellschaften – Liegt eine inländische Geschäftsleitung vor?	745
2.1.1	Allgemeines	745
2.1.2	Verhältnis von § 10 zu § 42 AO bei einer Zwischengesellschaft	746
2.1.3	Beurteilung durch die Finanzverwaltung	747
2.2	Wohnsitzverlegung bzw. -begründung bei natürlichen Personen	747
2.3	Betriebsstättenbegründung – Kurzhinweise	747
3	Die aktuellen Gestaltungsbeschränkungen durch das BEPS-Projekt der OECD	748

Teil B Verrechnungspreiskorrekturen	749
1 Vorbemerkung	749
2 Die Bedeutung der Gewinn- und Einkunftsabgrenzung bei grenzüberschreitenden Leistungsbeziehungen	749
3 Prüfungsreihenfolge und Rechtsgrundlagen für innerstaatliche Gewinnkorrekturen über die Grenze (verdeckte Gewinnausschüttung, verdeckte Einlagen und § 1 AStG)	751
3.1 Grundsatz	751
3.2 Verhältnis der nationalen zu den internationalen Abgrenzungsnormen	753
3.3 Überblick über das System innerstaatlicher Verrechnungspreiskorrekturen	754
3.4 Belastungsfolgen	755
4 Einzelfragen der grenzüberschreitenden Leistungsbeziehung (verdeckten Gewinnausschüttung)	756
4.1 Grundfälle der verdeckten Gewinnausschüttung über die Grenze	756
4.2 Rechtsfolgen der verdeckten Gewinnausschüttung über die Grenze ins Ausland (Gruppe 1)	757
4.2.1 Einkommenserhöhung	757
4.2.2 Steuerpflicht der Kapitalerträge (Quellensteuerabzug)	757
4.2.2.1 Prüfungskriterien	758
4.2.2.2 Quellensteuersätze bei verdeckten Gewinnausschüttungen im Streubesitzbereich	758
4.2.2.3 Quellensteuersätze bei verdeckter Gewinnausschüttung an ausländische Mutterkapitalgesellschaften mit qualifizierter Beteiligung (Schachtelbeteiligungen)	758
4.3 Rechtsfolgen der verdeckten Gewinnausschüttung über die Grenze ins Inland (Gruppe 2)	759
4.3.1 Prüfungsreihenfolge und Auswirkungen der verdeckten Gewinnausschüttung	759
4.3.2 Besonderheiten bei grenzüberschreitenden verdeckten Gewinnausschüttungen (Anwendung des Nachzahlungsverbots, Klarheitsgebots und Durchführungsgebots)	760
4.4 Besonderheiten bei sogenannten Dreiecksfällen (die steuerfreie verdeckte Gewinnausschüttung)	761
5 Verrechnungspreiskorrekturen mittels Entnahmen, Einlagen und § 12 EStG	763
5.1 Verdeckte Einlagen beim Liefer- und Leistungsverkehr zur ausländischen Beteiligungsgesellschaft	763
5.2 Grundfälle der verdeckten Einlage über die Grenze	763
5.3 Rechtsfolgen der verdeckten Einlage über die Grenze	764
6 Verrechnungspreiskorrekturen im Verhältnis zu Betriebsstätten	764
7 Verrechnungspreiskorrekturen nach § 1 AStG	765
7.1 Allgemeines	765
7.2 Verhältnis der Verrechnungspreiskorrektur-Normen zueinander	765
7.3 Anwendungsbereich des § 1 AStG	768
7.4 Nahestehende Personen	768

7.4.1	Grundsätze	768
7.4.2	Anwendung des § 1 AStG auf Personengesellschaften	770
7.4.3	Anwendungsfälle – Beispiele	771
7.5	Zu berichtigende Einkünfte	771
7.6	Durchführung der Berichtigung	772
7.7	»Europatauglichkeit« von § 1 AStG	774
7.8	Weitere Einzelfragen des § 1 AStG	777
8	Die Prüfung der Berichtigungsnormen des internationalen Rechts – Art. 9 OECD-MA	777
9	Die EG-Schiedskonvention	778
9.1	Allgemeines	778
9.2	Der EU-Verhaltenskodex zur Schiedskonvention	779
9.3	Detailfragen	779
10	Streitbeilegungsrichtlinie – EU-DBA-Streitbeilegungsgesetz	780
11	Allgemeine Grundsätze zur Einkunftsabgrenzung	782
11.1	Der Fremdvergleich als Maßstab der Einkunftsabgrenzung	782
11.2	Bedeutung der OECD-Verrechnungspreis-Guidelines	784
11.3	Maßgebende Verhältnisse (§ 1 Abs. 3 Satz 1 AStG)	785
11.4	Maßgebender Zeitpunkt (§ 1 Abs. 3 Satz 4 AStG)	786
11.5	Bandbreiten-Einengung (§ 1 Abs. 3a AStG)	786
11.6	Die Anwendung von Verrechnungspreismethoden zur Prüfung von Verrechnungspreisen ...	786
11.6.1	Allgemeines	786
11.6.2	Die Verrechnungspreismethoden	787
11.6.2.1	Allgemeine Grundsätze und Verhältnis der Methoden zueinander	787
11.6.2.2	Preisvergleichsmethode (Comparable Uncontrolled Price Method)	789
11.6.2.3	Wiederverkaufspreismethode (Resale Method)	791
11.6.2.4	Kostenaufschlagsmethode (Cost-plus Method)	792
11.6.2.5	Geschäftsvorfallbezogene Nettomargenmethode (TMNN)	793
11.6.2.6	Gewinnvergleichsmethode – Comparable Profits Method (CPM)	793
11.6.2.7	Geschäftsvorfallbezogene Gewinnaufteilungsmethode – Profit Split Method (PSM)	794
11.6.2.8	Verprobungen – Planrechnungen	796
12	Allgemeine Grundsätze der Verrechnungspreisfestlegung und -prüfung	796
12.1	Gegenstand	796
12.2	Preisanpassungsklausel (§ 1a AStG)	797
12.3	Vorteilsausgleich	798
12.4	Rückabwicklung von Verrechnungspreisberichtigungen – Ausgleichszahlungen	800
13	Dokumentation von Verrechnungspreisen	801
13.1	Überblick	801
13.2	Überlegungen und Zielsetzungen des Gesetzgebers	801
13.3	Betroffene Steuerpflichtige (Dokumentationspflichtige)	807
13.4	Europarechtswidrigkeit	807
13.5	Rechtsverordnung	808

13.6	Grundsätze der Aufzeichnungspflicht (§ 1 GAufzV)	808
13.7	Anwendungsbereich – Geschäftsbeziehungen (ab 2013: wirtschaftliche Beziehungen)	808
13.8	Unmittelbare Anwendung bei nahestehenden Personen	809
13.9	Entsprechende Anwendung im Verhältnis Betriebsstätte und Stammhaus	809
13.10	Sachverhaltsdokumentation	810
13.11	Angemessenheitsdokumentation	810
13.12	Beweislast	810
13.13	Vergleichsdaten für die Angemessenheitsdokumentation (§ 1 Abs. 3 GAufzV)	811
13.13.1	Nutzung von Datenbanken	811
13.13.2	Aufzeichnungen ausländischer verbundener Unternehmen	811
13.14	Art, Inhalt und Umfang der Aufzeichnungen (§ 2 GAufzV)	812
13.14.1	Allgemeines	812
13.14.2	Grundsätze	813
13.15	Transaktionsbezogene Aufzeichnungen	813
13.15.1	Dauersachverhalte	813
13.15.2	Verlustsituation	813
13.15.3	Sprache (§ 2 Abs. 5 GAufzV)	814
13.16	Zeitnahe Erstellung von Aufzeichnungen bei außergewöhnlichen Geschäftsvorfällen (§ 3 GAufzV)	814
14	Der Pflichtenkatalog der Gewinnabgrenzungsaufzeichnungsverordnung	815
14.1	Überblick	815
14.2	Einzelfragen	817
14.2.1	Organisationsdaten	817
14.2.2	Geschäftsbeziehungen zu Nahestehenden (§ 4 Nr. 2 GAufzV)	818
14.2.3	Darstellung der Funktionen, Risiken, Wirtschaftsgüter, Marktverhältnisse (§ 4 Nr. 3 Buchst. a GAufzV)	819
14.2.4	Angemessenheitsdokumentation	822
14.2.4.1	Wertschöpfungskette und -beiträge (§ 4 Nr. 3b GAufzV)	822
14.2.4.2	Verrechnungspreismethode	823
14.3	Erforderliche Aufzeichnungen in besonderen Fällen (§ 4 Abs. 2 GAufzV)	823
14.4	Stammdokumentation (§ 5 GAufzV 2017)	823
14.5	Anwendungsregelungen für kleinere Unternehmen und Steuerpflichtige mit anderen als Gewinneinkünften (§ 6 GAufzV)	825
14.6	Entsprechende Anwendung bei Betriebsstätten und Personengesellschaften (§ 7 GAufzV) ...	826
15	Die Regelungen des Country-by-Country Report (CbCR)	826
16	Master File für große Unternehmensgruppen	831
17	Verpflichtung zur Vorlage einer Transaktionsmatrix ab 2025	831
18	Sanktionen bei Verstößen gegen Dokumentationsvorschriften	832
18.1	Schätzungsbefugnis nach § 162 Abs. 3 AO bei Verletzung der Mitwirkungs- und Aufzeichnungspflichten	832
18.2	Beweislastverteilung	833
18.3	Schätzungsrahmen	833
18.4	Im Wesentlichen unzureichende Aufzeichnungen	833

18.5	Steuerzuschlag nach § 162 Abs. 4 AO bei Verstößen gegen § 90 Abs. 3 AO	835
18.5.1	Grundsätze	835
18.5.2	Überblick zum gesetzlichen Sanktionsrahmen	836
18.5.3	Europarechtskonformität der Norm	836
19	Praxisfälle und Anwendungsbeispiele	836
19.1	Warenlieferungen	837
19.1.1	Standardmethode: Preisvergleich	837
19.1.2	Vergleichbarkeits- und insbesondere Funktions- und Risikoanalyse	838
19.1.3	Einzelfragen	839
19.2	Dienstleistungen im Konzern	849
19.3	Kostenumlagen im Konzern	854
19.4	Lizenzvergabe im Konzern (Überlassung von immateriellen Wirtschaftsgütern)	855
19.4.1	Vorstufe – Prüfung des wirtschaftlichen Eigentums anhand der DEMPE-Funktionen	856
19.4.1.1	Stufe 1 Funktionsprüfung	856
19.4.1.2	Stufe 2 Risikoanalyse	857
19.4.1.3	Stufe 3 – Gewichtung der Nutzung von Wirtschaftsgütern	858
19.4.2	Detailprüfung nach Zuordnung der Wirtschaftsgüter	859
19.4.3	Warenzeichenlizenz	861
19.4.4	Abgrenzung zum Namensrecht im Konzern	863
19.5	Standortvorteile und deren Gewichtung (steuerliche Problemfelder: Funktionsverlagerung und die zutreffende Verrechnungspreismethode)	864
19.6	Finanzierung verbundener Unternehmen	874
19.6.1	»Outbound-Finanzierungen« (Finanzierung ausländischer verbundener Unternehmen)	875
19.6.2	»Inbound«-Finanzierungen (insbesondere Finanzierung deutscher Tochtergesellschaften durch ausländische verbundene Unternehmen)	886
19.6.2.1	§ 1 Abs. 3 Buchst. d AStG 2024 – Prüfung der betrieblichen Veranlassung und Bemessung des Zinssatzsatzes	886
19.6.2.2	§ 1 Abs. 3 Buchst. e AStG 2024 – Kostenaufschlagsmethode bei funktionsschwachen ausländischen Finanzierungsgesellschaften	888
19.6.2.3	Anpassung der Verwaltungsgrundsätze	892
19.7	Arbeitnehmerentsendung im Konzern	893
20	Vorweggenommene Verständigungsverfahren (APA) – für Verrechnungspreiskorrekturen (§ 89a AO)	898
	Teil C Wohnsitzwechsel in niedrig besteuerte Gebiete	899
1	Allgemeines	899
2	§ 2 AStG – die erweitert beschränkte Einkommensteuerpflicht	900
2.1	Sachliche und persönliche Voraussetzungen des § 2 AStG	900
2.2	Ausnahmen von der erweitert beschränkten Einkommensteuerpflicht	901

2.3	Dauer der erweitert beschränkten Einkommensteuerpflicht	901
2.4	Niedrige Besteuerung	901
2.4.1	Begriff »fiktive deutsche Einkommensteuer«	903
2.4.2	Begriff »fiktive ausländische Einkommensteuer«	903
2.5	Wesentliche wirtschaftliche Interessen im Inland	903
2.5.1	Erste Alternative (§ 2 Abs. 3 Nr. 1 AStG)	903
2.5.2	Zweite Alternative (§ 2 Abs. 3 Nr. 2 AStG)	904
2.5.3	Dritte Alternative (§ 2 Abs. 3 Nr. 3 AStG)	904
2.6	Zwischenschaltung einer ausländischen Gesellschaft	905
2.7	Bagatellgrenze	905
2.8	Umfang der erweiterten Inlandseinkünfte	905
2.9	Ermittlung des zu versteuernden Einkommens und der festzusetzenden Steuer	905
2.10	Auswirkungen der Doppelbesteuerungsabkommen	908
2.11	Verhältnis zum Steuerabwehrgesetz	909
	Teil D Die Steuerentstrickung	910
1	Allgemeines	910
2	Begriff »Steuerentstrickung«	910
3	Fälle der Steuerentstrickung	910
3.1	Überblick über die gesetzlichen Vorschriften	910
3.2	Kurzhinweise zu den Einzelfällen	911
3.2.1	Wohnsitzwechsel ins Ausland	911
3.2.2	Schenkung/Vererbung von Anteilen i.S.d. § 17 EStG ins Ausland	911
3.2.3	Verlegung der Geschäftsleitung ins Ausland	911
3.2.4	Überführung von Wirtschaftsgütern in eine ausländische Betriebsstätte	911
3.2.5	Verlegung eines Gewerbebetriebs durch den Steuerpflichtigen aus dem Inland in das Ausland	912
3.3	Nicht ausdrücklich geregelte Fälle der passiven Entstrickung	913
3.3.1	Späterer Abschluss eines Doppelbesteuerungsabkommens	913
3.3.2	Änderung von Zuordnungen des Besteuerungsrechts bei Revision von Doppelbesteuerungsabkommen – das Problem der Immobilienkapitalgesellschaften	913
4	Europarechtliche Zulässigkeit und Schranken der Steuerentstrickung	915
5	Reform der Regelungen der Steuerentstrickung und -verstrickung durch die Umsetzung der ATAD-Richtlinie	916
5.1	Die europarechtlichen Vorgaben	916
5.2	Eckwerte der Reform	917
5.3	Ausweitung des Anwendungsbereichs	918
5.4	Die evtl. gesonderte Reform der passiven Entstrickung	919
6	Anwendung des § 6 AStG ab 2022	919
6.1	Allgemeines zur Wegzugsbesteuerung nach § 6 AStG	919

6.2 Besteuerung des Wertzuwachses	921
6.2.1 Persönliche Voraussetzungen	922
6.2.2 Besteuerung des Vermögenszuwachses	923
6.2.3 Veräußerung von Anteilen nach dem Wohnsitzwechsel	924
6.2.4 Betroffene Anteile	925
6.2.4.1 Allgemeines	925
6.2.4.2 Ausweitung der Wegzugsbesteuerung auf Investmentanteile ab 2025	925
6.2.5 Vorübergehende Abwesenheit	927
6.2.6 Auswirkung von Doppelbesteuerungsabkommen	927
6.2.7 Die siebenjährige Stundungsregelung	929
6.2.8 Rückkehr und unentgeltlicher Erwerb	929
6.2.9 Meldepflichten	929
6.2.10 Die »Europatauglichkeit« der Vorschrift	930
6.2.11 Detailfragen – entschiedene und anhängige Musterverfahren beim BFH zu § 6 AStG	932
6.2.11.1 Passive Entstrickung	932
6.2.11.2 Anwendbarkeit des § 6 AStG bei teilentgeltlicher Übertragung der Anteile einer sog. Immobilienkapitalgesellschaft auf eine in einem DBA-Staat ansässige Person	933
6.2.11.3 Vermeidung der Wegzugsbesteuerung durch vorherige Übertragung im Wege eines Wertpapierdarlehens	934
6.2.12 Literaturhinweise	934
7 Steuerentstrickung bei Kapitalgesellschaften (§ 12 KStG)	934
8 Veräußerungsgewinn nach § 17 EStG bei Sitzverlegung	935
9 Steuerentstrickung bei Anteilen an einer Europäischen Gesellschaft oder Genossenschaft	936
10 Verstrickung	936
10.1 Begriff und Grundsätze	936
10.2 Änderungen ab 2022 durch das ATAD-Umsetzungsgesetz	937
10.2.1 Wertansatz in Verstrickungsfällen	937
10.2.2 Verstrickung in Fällen von Anrechnungsbetriebsstätten oder Nicht-DBA-Fällen	938
Teil E Hinzurechnungsbesteuerung nach dem Außensteuergesetz	940
1 Anlass und Grundsystem der Hinzurechnungsbesteuerung sowie Verhältnis zu anderen steuerlichen Vorschriften	940
2 Die Entwicklung der Hinzurechnungsbesteuerung	941
3 Verhältnis zu anderen Vorschriften	942
3.1 Allgemeines	942
3.2 Schema für die Prüfung	943
3.3 Abgrenzung zu Scheingeschäften und Scheinhandlungen (§ 41 Abs. 2 AO 1977)	944
3.4 Abgrenzung zu Fragen der Steuerpflicht aufgrund einer inländischen Geschäftsleitung	945

3.4.1	Allgemeines	945
3.4.2	Verhältnis des § 10 zu § 42 AO bei einer Zwischengesellschaft	945
3.5	Verhältnis der Hinzurechnungsbesteuerung zu § 42 AO	945
3.6	Verhältnis der Hinzurechnungsbesteuerung zu den Doppelbesteuerungsabkommen	946
3.7	Verhältnis der Hinzurechnungsbesteuerung (§§ 7 ff. AStG) zur Einkünfteberichtigung (§ 1 AStG)	947
3.8	Verhältnis zum Investmentsteuerrecht	948
4	Einzelfragen der Hinzurechnungsbesteuerung nach §§ 7 ff. AStG	948
4.1	Übersichten zur Hinzurechnungsbesteuerung	948
4.2	Die Voraussetzungen der Hinzurechnungsbesteuerung	949
4.2.1	Ausländische Zwischengesellschaft	950
4.2.2	Beteiligungsbeherrschung	950
4.2.2.1	Kriterien der Beherrschung	950
4.2.2.2	Maßgebender Stichtag	950
4.2.2.3	Berücksichtigung nahestehender Personen	950
4.2.2.4	Beteiligung über Personengesellschaften	953
4.2.2.5	Hinzurechnungsbesteuerung bei gleichgerichtetem Interesse	953
4.2.2.6	Erweiterung der Hinzurechnungsbesteuerung auf beschränkt Steuerpflichtige bei Beteiligungen über eine inländische Betriebsstätte	953
4.2.3	Passive Einkünfte der ausländischen Gesellschaft	953
4.2.3.1	Übersichten zu den Einkunfts-kategorien	954
4.2.3.2	Allgemeines	954
4.2.3.3	Beteiligungen an Personengesellschaften	957
4.2.3.4	Land- und Forstwirtschaft	957
4.2.3.5	Industrielle Tätigkeit	957
4.2.3.6	Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen und Finanzunternehmen	959
4.2.3.7	Dienstleistung	962
4.2.3.8	Dividendenbezug	963
4.2.3.9	Veräußerungsgewinne	964
4.2.3.10	Umwandlungen	964
4.2.4	Niedrige Besteuerung	964
4.2.4.1	Allgemeines	964
4.2.4.2	Ermittlung der Ertragsteuerbelastung	966
4.2.4.3	Gestaltungsmodelle Sonderfälle – Hinweise zu Kapitalanlagegesellschaften in Irland und Malta	967
4.3	Der Substanztest (Escape) nach § 8 Abs. 2 – 4 AStG	968
4.3.1	Allgemeines	968
4.3.2	Nachweis einer tatsächlichen wirtschaftlichen Tätigkeit (§ 8 Abs. 2 AStG)	968
4.3.2.1	Mindestausstattung der ausländischen Zwischengesellschaft	968
4.3.2.2	Prüfgegenstand der Substanzerfordernisse (Grundsatz der Separierung):	969

4.3.2.3	Ergänzende Prüfung anhand der EuGH-Rechtsprechung (Keine rein künstliche Gestaltung):	969
4.3.3	Örtliche Begrenzung des Escapes (§ 8 Abs. 3 AStG)	969
4.3.4	Ergänzende Tatbestandsvoraussetzung zur Auskunftserteilung (§ 8 Abs. 4 AStG) ...	970
4.4	Freigrenze bei gemischten Einkünften (§ 9 AStG)	970
5	Die Ermittlung der Bemessungsgrundlage für die Anwendung der §§ 7 – 14 AStG	970
5.1	Grundsätze	970
5.1.1	Ermittlung des anzusetzenden Hinzurechnungsbetrags	971
5.1.2	Einkunftsart des Hinzurechnungsbetrags	971
5.1.3	Veranlagungsjahr	971
5.2	Einzelfragen der Ermittlung der Einkünfte aus passivem Erwerb	971
5.2.1	Ausländische Gesellschaften mit Einkünften aus passivem Erwerb aus mehreren Quellen	971
5.2.2	Inländische Gesellschafter mit Beteiligungen an mehreren ausländischen Gesellschaften	972
5.2.3	Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 1 EStG	972
5.2.4	Ausländische Gesellschaften mit gemischten Einkünften	973
5.2.5	Überführung von Wirtschaftsgütern aus dem passiven in den aktiven Bereich einer ausländischen Gesellschaft	973
5.2.6	Steuerliche Vergünstigungen	973
5.2.7	Zuordnung von Betriebsausgaben	974
5.2.8	Negative Zwischeneinkünfte	974
5.2.9	Schätzung der Einkünfte aus passivem Erwerb	974
5.3	Negative Zwischeneinkünfte	975
5.4	Vermeidung der Doppelbesteuerung – Kürzung nach § 11 AStG	975
5.5	Steueranrechnung (§ 12 AStG)	978
5.6	Einkünfte mit Kapitalanlagecharakter	980
5.6.1	Einkünfte mit Kapitalanlagecharakter	980
5.6.2	Gesonderte Freigrenzen	980
5.6.3	Erweiterter Motivtest	981
6	Verfahrensrecht	981
6.1	Mitwirkungspflichten (§ 17 AStG)	981
6.2	Feststellung der Besteuerungsgrundlagen (§ 18 AStG)	981
7	Die Besteuerung von passiven Betriebsstätten nach § 20 Abs. 2 AStG	982
8	Die erweiterte Hinzurechnungsbesteuerung nach dem Steueroasen-Abwehrgesetz	982
9	Gewerbesteuerpflicht passiver Einkünfte	982
9.1	Gewerbesteuerpflicht des Hinzurechnungsbetrags	983
9.2	Gewerbesteuerpflicht passiver Auslandsbetriebsstättenergebnisse	983
9.3	Minderung der Gewerbesteuer (§ 11 AStG)	983
9.4	Qualifikation des Hinzurechnungsbetrags beim beherrschenden Gesellschafter	983
9.5	Zeitpunkt der Erfassung	984

Teil F Familienstiftungen nach § 15 AStG	985
1 Anlass	985
2 Verhältnis zu anderen Vorschriften – vorgelagerte Prüfungsschritte	985
2.1 Unmittelbare Zurechnung der Einkünfte bei dem Stifter	985
2.2 Annahme der unbeschränkten Körperschaftsteuerpflicht der ausländischen Stiftung	985
3 Überblick über die Anwendung des § 15 AStG	986
4 Detailfragen zu Familienstiftungen i. S. d. § 15 AStG	986
4.1 Begriff des Stifters	986
4.2 Begriff der bezzugsberechtigten Person	987
4.3 Begriff der anfallsberechtigten Person	987
4.4 Zurechnung von Einkommen (ab 2013 Einkünfte) und Vermögen	987
4.5 Einkommen (Einkünfte) und Vermögen der Familienstiftung	987
4.5.1 Allgemeines	987
4.5.2 Negative Einkünfte	988
4.6 Steuerpflicht der Stifter, Bezzugsberechtigten und Anfallsberechtigten dem Grunde nach	988
4.7 Steuerpflicht der Stifter, Bezzugsberechtigten und Anfallsberechtigten der Höhe nach	988
4.8 Vermeidung der doppelten Besteuerung bei »Ausschüttungen«	989
4.9 Unmittelbare Steueranrechnung	990
5 Vereinbarkeit mit EU-Recht – § 15 Abs. 6 AStG	990
6 Ausblick	991
Stichwortverzeichnis	993